



*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,
sehr geehrte Damen
und Herren,*

das Ausbauprogramm von Bund, Ländern und Kommunen sieht vor, dass bis 2013 insgesamt 750 000 Plätze für Kinder unter Drei zur Verfügung stehen. Diese Zahl entspricht einer Bedarfsdeckung von 35 Prozent. Zwei Drittel der Plätze sollen in Kindertageseinrichtungen geschaffen werden, das andere Drittel in der Kindertagespflege. Inwieweit man dem tatsächlichen Bedarf an Plätzen für Kinder unter Drei damit Rechnung trägt, wird zwischenzeitlich nicht nur vom Städte- und Gemeindebund in Frage gestellt. Auch das Deutsche Jugendinstitut geht davon aus, dass die Quote deutlich höher liegt, als bislang angenommen. Folgt man den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, dann werden wir es mit einem Mehrbedarf von 235 000 Plätzen zu

tun haben. Die Ergebnisse einer Forsa-Umfrage deuten darauf hin, dass 600 000 Plätze zusätzlich gebraucht werden. Aber unabhängig davon, von welchen Zahlen wir ausgehen: Bereits heute berichten Kolleginnen aus der Praxis, dass sie viele Kinder nicht in ihre Kindertageseinrichtung aufnehmen können, weil ihnen das pädagogische Personal fehlt. Und damit sind wir bei einem Problem angelangt, dass neben der schwierigen Haushaltslage der Kommunen den Ausbau der Kindertagesbetreuung gefährden kann. Nach Angaben der Bundesregierung brauchen wir 40 000 zusätzliche Vollzeitstellen in Kindertageseinrichtungen, um alleine schon die ins Auge gefassten 750 000 Plätze bis 2013 zu schaffen. Hinzu kommen zirka 25 000 Tagespflegepersonen, die bislang fehlen.

Es ist also zwingend erforderlich, dass wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung geeignete Maßnahmen einleiten, mit denen wir künftig ausreichend pädagogische Fachkräfte für unsere Kindertageseinrichtungen gewinnen. Ideen und Absichtserklärungen gibt es hierzu viele: Die Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen müssen erhöht werden, Teilzeitverträge sind in Vollzeitverträge umzuwandeln, wir

brauchen mehr berufsbegleitende Ausbildungsgänge für Erzieherinnen und Quereinsteigerprogramme. Dringend erforderlich ist eine Werbekampagne für den Beruf, die sich stärker auch auf Migranten und Männer konzentriert. Wir müssen es schaffen, dass das Freiwillige Soziale Jahr als Ausbildungsteil anerkannt wird. So weit so gut. Entscheidend wird es aber sein, das Berufsfeld durch attraktivere Rahmenbedingungen aufzuwerten und für eine höhere gesellschaftliche Anerkennung Sorge zu tragen. Wenn uns dies nicht gel-

lingt, dann werden alle Maßnahmen wenig erfolgreich sein. Der Vorstand des KTK-Bundesverbandes hat in seinen strategischen Zielen festgeschrieben, sich für eine höhere Attraktivität des Handlungs- und Berufsfeldes Kindertageseinrichtungen zu engagieren: Der KTK-Bundesverband wird sich öffentlichkeitswirksam für das Berufsbild sowie für bessere strukturelle, personelle und finanzielle Rahmenbedingungen einsetzen und Konzepte entwickeln, die die Attraktivität des Arbeitsplatzes »katholische Kindertageseinrichtungen« steigern. Gleichzeitig werden wir zusammen mit anderen Verbänden Konzepte entwickeln, durch die die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung durchlässiger werden, ohne deren Qualität zu schmälern. Unterstützen Sie uns dabei. Wenn Sie Ideen haben und gute Projekte kennen, dann lassen Sie es uns wissen.

Ihr
Frank Jansen
Geschäftsführer

frank.jansen@caritas.de



RELIGIONSPÄDAGOGISCHE JAHRESTAGUNG 2010
DIE KITA BLEIBT – DIE KIRCHE AUCH!
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN VERWIRKLICHEN DEN
PASTORAL-DIAKONISCHEN AUFTRAG DER KIRCHE
4. BIS 6. OKTOBER, FREIBURG

Die diesjährige Religionspädagogische Jahrestagung (RPJ) ist eine inhaltliche Fortsetzung der letztjährigen Veranstaltung, die unter dem Titel »Die Kirche geht – die Kita bleibt?« stattfand. Die Antworten der damaligen Referenten auf diese Frage, aber auch des Bischofswortes »Welt entdecken, Glauben leben« sind eindeutig: Die Kita ist Kirche vor Ort, wenn sie Zeugnis von der Liebe Gottes zu allen Menschen gibt. Damit ist sie Ort der Gottesbegegnung! Das Ziel der diesjährigen Tagung ist es, diese zentrale Aussage mit Leben zu füllen. Dabei wird eine Frage im Mittelpunkt stehen: Gibt es bei all den unterschiedlichen Wegen, die die Diözesen bezüglich neuer pastoraler Räume oder

neuer Trägerstrukturen einschlagen, Unveränderliches, das unbedingt beachtet werden muss, damit Kindertageseinrichtung und Kirche vor Ort bleiben?

Das Programm der RPJ wird unter dem Aspekt »Wissenschaft trifft Praxis« und »Praxis trifft Praxis« gestaltet. Diözesen werden auf dieser Tagung ihren bisher eingeschlagenen Weg darstellen und es wird ausreichend Zeit geben, diese Wege miteinander zu reflektieren.

Das Programm der Religionspädagogischen Jahrestagung 2010 wird im April versandt. Ab diesem Zeitpunkt finden Sie die Ausschreibung auch unter www.ktk-bundesverband.de



»WELT ENTDECKEN, GLAUBEN LEBEN«
AM 15.12.2009
ONLINE-DOKUMENTATION DER
FACHTAGUNG ZUM BISCHOFSWORT

Am 15. Dezember 2009 fand in Fulda die Fachtagung »Welt entdecken, Glauben leben« statt. Die Vorträge von Erzbischof Hans-Josef Becker (»Der Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen«), von Bischof Dr. Joachim Wanke (»Kindertageseinrichtungen im pastoralen Handeln der Kirche«) und von Professor Dr. Reinhold Boschki (»Erzieherinnen als pädagogische Fachkräfte und Zeuginnen des Glaubens«) können Sie ab April von unserer Homepage www.ktk-bundesverband.de herunterladen.

KTK-GÜTESIEGEL
EIN INSTRUMENT ZUR UMSETZUNG DES BISCHOFSWORTES
»WELT ENTDECKEN, GLAUBEN LEBEN«

Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung des KTK-Bundesverbandes vom 27. bis 28. Januar in Augsburg wurde unter anderem der Frage nachgegangen, inwieweit das KTK-Gütesiegel eine Hilfe zur Umsetzung des Bischofswortes ist. In seinem Vortrag fasste Weihbischof Dr. Johannes Bünzgen aus Aachen in 42 Thesen das Bischofswort zusammen. Dr. Werner Gatzweiler, Referent im KTK-Bundesverband stellte diesen Thesen die entsprechenden Stellen aus dem KTK-Gütesiegel gegenüber. Beispielhaft wurde auf diese Weise aufgezeigt, dass Kindertageseinrichtungen, die auf der Grundlage des KTK-Gütesiegels arbeiten, das Bischofswort umsetzen. Die komplette Gegenüberstellung können Sie in Form einer Matrix ab April von unserer Homepage unter www.ktk-bundesverband.de herunterladen.



**MIT UNSEREM NEUEN
E-MAIL-VERTEILER ZEITNAH
INFORMIERT
NEUES SERVICEANGEBOT FÜR
DIE MITGLIEDSEINRICHTUN-
GEN DES KTK-BUNDESVER-
BANDES**

Mit dem Versand der Beitragsrechnung für 2010 haben wir unsere Mitgliedseinrichtungen auf ein neues Serviceangebot aufmerksam gemacht: Ab sofort bieten wir einen eigenen E-Mail-Verteiler für die Träger und für die Kindertageseinrichtungen innerhalb des KTK-Bundesverbandes an. Über den jeweiligen Verteiler lassen wir Ihnen Informationen zukommen, die für Sie als Träger oder für Sie als Leiterin beziehungsweise als Leiter einer Kindertageseinrichtung interessant sind. Dieser verbandsinterne Service enthält unter anderem Informationen, die wir nicht über unseren Newsletter, der öffentlich zu beziehen ist, verbreiten. Wenn Sie sich noch nicht angemeldet haben und an diesem Angebot interessiert sind, dann teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse mit Ihrer Anschrift per Fax oder online mit. Für die Mitgliedseinrichtungen des Bayerischen Landesverbandes katholischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. und des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. haben wir ein eigenes Faxformular beigefügt.

► Fax: 0761 200-735

► ktk-bundesverband@caritas.de

Ihre Adresse verwenden wir ausschließlich für verbandsinterne Informationen. An Dritte wird diese nicht weitergeleitet. **Ja**

**BUNDESDELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG 2010
DYNAMISIERUNG DES MIT-
GLIEDSBEITRAGES ZUNÄCHST
AUSGESETZT**

Am 27. und 28. Januar 2010 fand in Augsburg die 13. Delegiertenversammlung des KTK-Bundesverbandes statt. Neben allgemeinen Tagesordnungspunkten wie »Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Verbandsrates«, »Berichte aus den Gliederungen des KTK-Bundesverbandes« und »Aktuelle Arbeitsschwerpunkte des Fachverbandes« wurde unter anderem über die »Fortsetzung der Dynamisierung des Mitgliedsbeitrages« beraten.

Der Hintergrund: Die Bundesdelegiertenversammlung 2006 fasste den Beschluss, dass ab 2008 eine zunächst auf drei Jahre befristete Dynamisierung des Mitgliedsbeitrages von jährlich drei Prozent eingeführt wird. Diese Lösung zielte darauf ab, mit der Dynamisierung allgemeine Kostensteigerungen kompensieren zu können.

Während der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung stellte der Vorstand den Antrag, die Dynamisierung grundsätzlich beizubehalten, bis zur Bundesdelegiertenversammlung 2012 jedoch auszusetzen. 2012 soll dann über die Höhe der Dynamisierung ab 2013 beraten werden. Der Antrag des Vorstandes wurde von den Bundesdelegierten mit großer Mehrheit angenommen. **Ja**

**FACHWOCHE 2010
KATHOLISCHE KINDERTAGES-
EINRICHTUNGEN GEGEN AUS-
GRENZUNG**

Vom 15. bis 17. Juni 2010 findet in Augsburg die diesjährige Fachwoche des KTK-Bundesverbandes statt. Unter dem Titel »Katholische Kindertageseinrichtungen gegen Ausgrenzung« werden folgende Tatsachen erörtert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht:

Das Recht auf eine gleichberechtigte Teilhabe ist noch lange nicht für alle Kinder in unserer Gesellschaft umgesetzt. Kinder, die in Armut leben, werden häufig ausgegrenzt und haben nicht die gleichen Chancen auf Bildung wie andere Kinder. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen gegenüber Kindern ohne Migrationshintergrund ist deutlich geringer. Damit stehen wir in der Gefahr, eine ganze Generation vom gesellschaftlichen Leben auszuschließen. Kinder mit Behinderung haben einen besonderen Unterstützungsbedarf, der in der Regel in Sondereinrichtungen erbracht wird. Damit gehören sie oftmals nicht wie selbstverständlich dazu und bleiben am Rande.

Die Fachwoche 2010 wird vom KTK-Bundesverband in Zusammenarbeit mit dem Referat »Migration und Integration« des Deutschen Caritasverbandes und dem Fachverband »Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie« durchgeführt. Das Programm der Veranstaltung wird im April versandt.

Nachfolgender Gastbeitrag von Dr. Thorsten Hinz, Geschäftsführer des Fachverbandes »Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie«, macht deutlich, vor welcher Anforderung katholische Kindertageseinrichtungen mit Blick auf Kinder mit Behinderungen stehen. Thorsten Hinz wird auch einer der Referenten sein, die die Fachwoche 2010 maßgeblich mit gestalten. **Ja**

**NEUE INTERNET-ADRESSE VON
WELT DES KINDES**

Nähere Informationen zur Welt des Kindes finden Sie im Internet unter www.welt-des-kindes.de



TEILHABE WAGEN!

HERAUSFORDERUNGEN AUS DER UN-BEHINDERTENRECHTS-KONVENTION FÜR DIE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND FÜR DIE BEHINDERTENHILFE UND PSYCHIATRIE



Dr. Thorsten Hinz
Geschäftsführer des CBP

Die UN-Behindertenrechtskonvention, die am 26. März 2009 in Deutschland in Kraft getreten ist, setzt einen Höhepunkt in der Entwicklung eines sozialen und politischen Paradigmenwechsels für Menschen mit Behinderung. Aus Sicht des Bundesverbandes Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) bietet dieser Wechsel Menschen mit Behinderung enorme Chancen und Potenziale. Vor allem aber kann die Konvention dazu beitragen, dass generelle gesellschaftliche Sichtweisen und Rahmen sich im Sinn von mehr Teilhabe für alle verbessern.

Inklusion beginnt im Elternhaus und setzt sich in Kindertagesstätten und Schulen fort. Dafür müssen die Voraussetzungen geschaffen werden. Die selbstverständliche Einbindung und Teilhabe von Kindern mit Behinderung in Alltag und Gesellschaft kann nur durch das Beseitigen von sozialen, fachlichen und finanziellen Barrieren gelingen.

Die Caritas ist ähnlich wie die anderen Wohlfahrtsverbände mit einem hohen Sozialwissen auf nahezu allen Ebenen ausgestattet. In den letzten Jahrzehnten führte dies zu einem starken Fachwissen und Expertentum und der Etablierung spezifischer Zielgruppenhilfen und Dienste – bei einer gleichzeitigen Vernachlässigung das Verbindende zu anderen Problemlagen bzw. Zielgruppen zu sehen und in die praktische Arbeit einzu beziehen. Hier tun neue strategische und strukturelle Veränderungen Not, in denen Konzepte und Methoden von Empowerment, Inklusion und Sozialraumorientierung in den Mittelpunkt rücken. Es ist eine Zeit gekommen, in der spezifische und exklusive Zielgruppenhilfen nicht mehr adäquat sind. Nicht weil das Fachwissen für bestimmte und spezifische Bedarfe obsolet geworden ist, sondern ganz im Gegenteil, weil die Gesellschaft in ihrer gelebten Werte- und Rechteorientierung sogenannte Randgruppen und Exklusion nicht länger erlauben sollte.

In einem engen Austausch zwischen den zwei Fachverbänden KTK und CBP können hierfür innerhalb und außerhalb der Caritas wichtige Weichen gestellt werden. Gemeinsam sollten die Mitgliedseinrichtungen der beiden Fachverbände Konzepte denken und Modelle wagen, in denen Kinder mit Behinderung größtmögliche Teilhabe und Inklusion erfahren. Dass eine solcherart verstandene Teilhabe auch für Kinder ohne Behinderung eine enorme Bereicherung und Anregung bedeutet, ist gesellschaftlich und wissenschaftlich hinlänglich belegt. Ausdrücklich sind hier auch bereits erfolgte Projekte und Umsetzungen zu loben wie sie u. a. im Heft 6 (Nov./Dez. 2009) in »Welt des Kindes« vorgestellt worden sind.

Der oben erwähnte Paradigmenwechsel ist kein Selbstläufer. Er braucht hohe Fachlichkeit, strukturelle und finanzierbare Voraussetzungen, vor allem aber braucht er die Bereitschaft, sich auf neue Wege im Interesse von allen Kindern einzulassen. Kinder und Eltern dürfen dabei in keinem Fall als »Trial-and-Error-Objekte« missbraucht werden.

Dr. Thorsten Hinz

**WOLFGANG DICHANS
EIN NETZWERK FÜR FAMILIEN:
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
UND KINDERTAGESPFLEGE
WACHSEN ZUSAMMEN**


Kindertageseinrichtungen und Angebote der Kindertagespflege dürfen nach Auffassung des KTK-Bundesverbandes nicht einfach nebeneinanderher arbeiten. Vielmehr muss es das Ziel sein, dass beide Angebote zu einem stimmigen System zusammenwachsen. Und dies im Interesse der Kinder und ihrer Eltern. Die vorliegende Veröffentlichung zielt genau in diese Richtung. In ihr wird dargelegt, warum eine Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wichtig ist, worin sich beide Angebote unterscheiden, wie sich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gegenseitig ergänzen können, welche Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit zu berücksichtigen sind, und wie die Kooperation gestaltet werden kann.

Im Dezember 2009 haben die Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes die Veröffentlichung kostenlos erhalten.

Die Publikation kostet für alle weiteren Interessenten 10,50 € zuzüglich Versandkosten.

Die Publikation können Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen:
KTK-Bundesverband,
Karlstr. 40,
79104 Freiburg
Tel.: 0761 200-238
Fax: 0761 200-735
ktk-bundesverband@caritas.de

**WERNER GATZWEILER
UND ER STELLTE EIN KIND IN DIE MITTE
BAUSTEINE EINES INTEGRATIVEN ERZIEHUNGS- UND
BILDUNGSVERSTÄNDNISSES**

In vielen Konzeptionen – nicht nur von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft – findet sich als Profilaussage: »Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt.« In der Praxis zeigt sich allerdings, dass der Anspruch, im Sinne Jesu »das Kind in die Mitte zu stellen«, eine wirkliche Herausforderung ist. So wird zwar in Bildungsplänen das Kind als »aktiver Forscher« beschrieben, aber dann folgen hunderte Seiten, in denen aufgelistet wird, was Kinder alles lernen sollen. Dementsprechend jagt unter Umständen ein Förderprogramm das nächste. Und auch die Gefahr ist groß, dass die religiöse Erziehung nur ein Nischendasein fristet, in dem Glaube in einzelnen, isolierten Angeboten »gelehrt« wird.



Im Zentrum der Religionspädagogischen Jahrestagung 2008 standen deshalb pädagogische und religionspädagogische Ansätze, die das Kind in die Mitte stellen. Außerdem wurde der Frage nachgegangen, welche Kompetenzen und Haltungen bei Erzieherinnen einem integrativen Bildungs- und Erziehungsverständnis dienlich sind.

Die Beiträge der Referentinnen und Referenten sind in diesem Band dokumentiert. Er bietet zahlreiche Anregungen und Impulse – sowohl für die religionspädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen als auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Im Dezember 2009 haben die Mitgliedseinrichtungen und Träger die Veröffentlichung kostenlos erhalten. Die Publikation kostet für alle weiteren Interessenten 10,50€ zuzüglich Versandkosten.

Die Publikation können Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen:

KTK-Bundesverband
Karlstr. 40
79104 Freiburg
Tel.: 0761 200-238
Fax: 0761 200-735
ktk-bundesverband@caritas.de

Impressum:

Verantwortlich:
Frank Jansen (Ja)
KTK-Bundesverband e. V.
Karlstraße 40
79104 Freiburg

Mitarbeiter(innen) dieser Ausgabe:
Dr. Werner Gatzweiler (Ga)

Sekretariat:
Elfriede Herrmann
Tel.: 0761 200-238
Fax: 0761 200-735
ktk-bundesverband@caritas.de
www.ktk-bundesverband.de

Beilagenhinweis:

Einem Teil der Auflage (Mitgliedseinrichtungen und Träger) liegt der Flyer der Firma Eibe »Komplettausstatter für Ihre Einrichtungen« bei. Außerdem erhalten die Mitgliedseinrichtungen und Träger den Flyer des Bonifatiuswerkes zu einer Mitmachaktion »Was für ein Gemimmel – die Tiere in der Bibel« sowie eine Bestellkarte.

Dieses KTK-Aktuell wurde aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

Fotohinweis Titelseite: Katholischer Kindergarten St. Paulus

**EINE GUTE ART, DEN ELTERN
DANKE ZU SAGEN
ELTERNVERTRETER ERHALTEN
KOSTENLOS DAS CARITAS-
MAGAZIN »SOZIALCOURAGE«
– AUF IHRE VERMITTLUNG HIN**

Ohne geht nicht: Jede Kindertageseinrichtung braucht die engagierten, mitziehenden und einflussreichen Elternvertreterinnen und -vertreter. Nicht nur, wenn es ums Sommerfest geht. Auch bei der Diskussion um bessere Rahmenbedingungen, verlängerte Öffnungszeiten, um Gruppen für unter 3-Jährige sind die Eltern wichtige Bündnispartner. Sie geben den Fachleuten öffentlichkeitswirksamen Flankenschutz. Wenn es um die Interessen von Erzieherinnen geht, sind sie Multiplikatoren in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Tun Eltern dies alles umsonst? Nein, es geht ihnen um das Wohl ihres Kindes. Aber das Engagement braucht Bestärkung und Wertschätzung. Ein Zeichen des Dankes kann die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift »Sozialcourage« sein. Sie berichtet als Magazin für soziales Handeln über die gemeinschaftsfördernde Arbeit der örtlichen und deutschlandweiten Caritas. Sie zeigt, dass man Probleme lösungsorientiert angehen kann: zum Beispiel das brennende Thema »Kinderarmut«. Und sie schlägt die Brücke zwischen dem sozialpolitisch agierenden Wohlfahrtsverband und den lokalen Akteuren: Eine gute Art, Danke zu sagen.

Die Kindertagesstätten kostet der Versand der »Sozialcourage« an die Elternvertreter übrigens nichts. Ihre Elternvertreter erhalten die Ausgabe Ihres Diözesan-Caritasverbandes. Falls eine Vertreterin/ein Vertreter das Heft nicht lesen möchte, wird er selbstverständlich wieder herausgenommen. Die Adressen werden ebenso selbstverständlich nicht weitergegeben. Bitte senden Sie diese an:

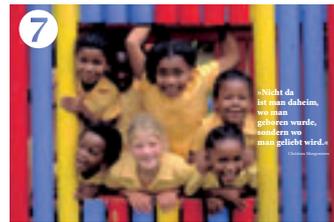
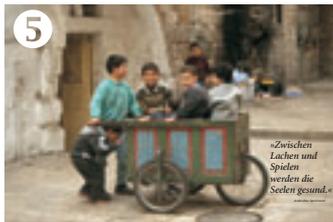
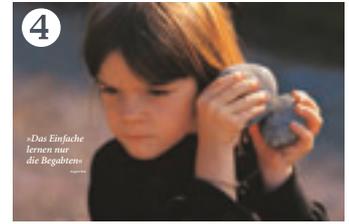
Sozialcourage Vertrieb
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Fax: 0761/200 509
zeitschriftenvertrieb@caritas.de



Welt des Kindes

Fachzeitschrift für
Kindertageseinrichtungen

Ausgewählte Postkartenmotive aus der **Welt des Kindes** immer im Blick, ob in Ihrer Einrichtung als Blickfang oder als Mitarbeiter-Geschenk zu jedem Anlass. Die **Impressionen** als Poster oder exklusiv auf Stoffmaterial gedruckt, auf einen Holzrahmen gespannt in zwei Formaten und alle Motive, jeweils kurzfristig lieferbar. Machen Sie sich selbst ein Geschenk oder überraschen Sie andere.



Motive als Poster lieferbar im Format ca. 60 x 40 cm. Stoffmaterial auf Holzrahmen in ca. 60 x 40 cm und 40 x 30 cm.

Poster ca. 60 x 40 cm: je 22,- € inkl. MwSt. zuzügl. 6,90 € Versandkosten (einmalig je Lieferung)

Stoffmaterial auf Holzrahmen ca. 60 x 40 cm: 37,- € inkl. MwSt. zuzügl. 6,90 € Versandkosten (einmalig je Lieferung)

Stoffmaterial auf Holzrahmen ca. 40 x 30 cm: 29,- € inkl. MwSt. zuzügl. 6,90 € Versandkosten (einmalig je Lieferung)

BESTELLSCHEIN

FAX-Nr.: 0761/200-735

oder per Mail unter Angabe der Motive/Stückzahl/Lieferanschrift

elfriede.herrmann@caritas.de

Ich bestelle:

Poster: ca. 60 x 40 cm

Bitte Anzahl

je Motiv eintragen

<input type="text"/>									
Motiv 1	Motiv 2	Motiv 3	Motiv 4	Motiv 5	Motiv 6	Motiv 7	Motiv 8	Motiv 9	Motiv 10

Stoffdruck: ca. 60 x 40 cm

Bitte Anzahl

je Motiv eintragen

<input type="text"/>									
Motiv 1	Motiv 2	Motiv 3	Motiv 4	Motiv 5	Motiv 6	Motiv 7	Motiv 8	Motiv 9	Motiv 10

Stoffdruck: ca. 40 x 30 cm

Bitte Anzahl

je Motiv eintragen

<input type="text"/>									
Motiv 1	Motiv 2	Motiv 3	Motiv 4	Motiv 5	Motiv 6	Motiv 7	Motiv 8	Motiv 9	Motiv 10

Lieferanschrift:

Name

Straße

Plz, Ort

Telefon

Fax

E-Mail